

# 1 | PLANUNGSTHEMEN

Lerngruppen	Lernorganisation	Teamstrukturen	Verwaltung	Inklusion	Raumstrukturen
Fachräume und -areale	Lernberatung und -begleitung	Mediathek und Recherche	Digitale Lernumgebung	Sanitärkonzept	Stauraum, Archiv, Sammlung
Willkommenskultur	Impulse und Präsentationen	Pausen und Übergänge	Küche und Verpflegung	Mobiliar und Ausstattung	Schulgelände und Stadtteil
Schulkultur	Profil der Schule	Zeitstrukturen	Kooperationen	Raumprinzipien	Raumqualitäten

Die 24 Planungsthemen beinhalten Fragen an Schulentwicklung, Arbeitsorganisation und Gestaltung von Lernsettings mit räumlich relevantem Bezug.

**Herangehensweise:** Wählen Sie die für Ihre Vorhaben relevante Themen aus und legen Sie eine Reihenfolge für die Bearbeitung fest. Ergänzen Sie ggf. Themen oder Fragestellungen.

⇒ Klicken Sie auf eine Kachel, um direkt zum Planungsthema zu gelangen.

## Teamstrukturen

- In welchen Teams wird künftig gearbeitet: in Jahrgangsteams, in Fachschaftsteams?
- Wie viele Teams sind geplant?
- Wie viele Personen teilen sich künftig eine Teamfläche?
- Wie viele Teamflächen sind notwendig?
- Welche Offenheit ist für eine Teamfläche zu berücksichtigen: offen als Teamtresen, halboffen als Teamstation, schließbar als Teamraum?
- Wo befindet sich künftig die jeweilige Teamfläche?
- Welche Zonierungen wird die Teamfläche haben: z.B. Arbeit, Begegnung/Besprechung, Ruhe, Sammlung?
- Wie ist die Teamfläche künftig organisiert: Persönliche Arbeitsplätze oder Co-Working/Clean Desk?

## Raumstrukturen

- Welche Anteile an Fach-, Unterrichts- und Gemeinschaftsflächen werden zu einem Cluster oder zu einer Lernlandschaft kombiniert?
- Werden Raum-in-Raum-Konzepte eingebunden: Übeboxen, Cubes, Labore?
- Im Bestand: Welche vorhandenen Verkehrs- und Flurflächen können künftig für Lernaktivitäten genutzt werden? Welches Mobiliar eignet sich dafür?
- Könnte die Bildung von Kompartimenten die Lernprinzipien unterstützen?

## Lerngruppen

- Wie sind Lerngruppen künftig organisiert: jahrgangsgemischt, jahrgangshomogen, fachleistungsbezogen, thematisch (Profile, Projekte, Juniorfirmen, Kurse, Arbeitsgruppen) in Schulklassen oder Tutor:innengruppen?
- Wie viele Lerngruppen wird es geben?
- Wird jede Lerngruppe einen festen oder einen variablen Treffpunkt bzw. schließbaren Raum oder offene/halboffene Flächen zur Verfügung haben?
- Haben die Lehrkräfte künftig feste Räume wie im sogenannten „Kabinett-System“?

## Lernorganisation

- Welchen zeitlichen Anteil werden selbstverantwortliche Lernformen haben? Welche pädagogischen Funktionen sind dafür räumlich relevant?
- Welchen zeitlichen Anteil werden fächerverbindende Projekte haben? Welche pädagogischen Funktionen sind dafür räumlich relevant?
- Welchen Umfang wird der Einsatz haptischer Materialien haben? Wie viel Stauraum ist für Lern- und Arbeitsmaterialien, für Anschauungsmaterialien und für Produkte der Schüler:innen einzuplanen?

## Verwaltung

- Welche Funktionen umfasst künftig der Verwaltungsbereich?
- Für wie viele Personen sind schließbare Räume in welchen Größen vorgesehen: innerschulisch und für außerschulische Kooperationspartner:innen?
- Wie viele Besprechungs- und Konferenzräume in welchen Größen sind nötig?
- Welche Zonierungen/Bereiche wird das Schulbüro haben?
- Wo sollen welche Anteile der Verwaltungsflächen verortet sein: zentral oder dezentral (z.B. Teamräume, Büros)?

## Inklusion

- Welche Aspekte inklusiver Raum- und Flächengestaltung finden Berücksichtigung?
- Ist die Gemeinschaftsfläche so konzipiert, dass Ruhe und Rückzug auch Maßnahmen für Therapie zulassen?
- Ist ausreichend Stauraum für die Einbindung von gegenständlichem, haptischem Material eingeplant?
- Sind Hands-on-Bereiche so konzipiert, dass sie im Lernalltag jederzeit zugänglich sind: Werkbänke, Gestaltungsmaterial, Instrumente, besondere Bodenbeläge etc.?
- Sind Wasseranschlüsse für Lerngruppen leicht zugänglich?

## Fachräume und -areale

- Wie hoch ist der Anteil von fachlichem Lernen und fächerverbindendem Lernen künftig?
- Wie hoch sind künftig jeweils die Anteile an zentralen Fachräumen, Fachwelten oder dezentralen Fachflächen auf Lernebenen: z.B. als Forscherateliers auf Lernflächen bzw. als Material- und Themenwagen?
- Welche Kombinationen von Fachflächen sind vorgesehen?
- *Bei Entscheidung für zentrale Fachflächen:*  
Aus welchen Flächenkontingenten soll sich eine „Fachwelt“ zusammensetzen?  
*Bei Entscheidung für dezentrale Fachflächen:*  
Aus welchen Fachflächenkontingenten soll sich eine Lernebene zusammensetzen?
- Fachräume mit Hands-On-Bereichen bedürfen Zulieferung von Material. Wie werden die Lieferwege organisiert?

## Lernberatung und -begleitung

- Wo sind Nischen, Gesprächsboxen (Raum-in-Raum-Konzepte) oder Besprechungsräume für ungestörte Kommunikation geplant?
- Wie wichtig sind Sichtachsen zum umliegenden Geschehen?
- Ist ausreichend Platz für persönliche Fächer vorgesehen, in denen Lerndokumentationen und Portfolios stets im Zugriff der Schüler:innen sind?

## Kunst + Musik

- Wo findet künftig der Erwerb von künstlerischen Kompetenzen statt?
- Sind fachliche Ausstattungselemente für Musik und Bildende Kunst auch für fächerverbindende Projekte relevant?
- Wie werden Materialien und Instrumente in den Fächerräumen organisiert: sichtbar oder verstaut, im Zugriff oder verschlossen?
- Sind Flächen für den schnellen Zugriff eingeplant?
- Wo werden Orte für die Weiterarbeit an Produkten – ggf. auch außerhalb von Fachunterrichtsstunden geplant?
- Wie sind die Räume im Hinblick auf Verantwortlichkeiten, Öffnungszeiten, etc. künftig organisiert?

## Recherchebereiche

- Sind Recherchebereiche auf den Lernebenen oder/und eine zentrale Mediathek geplant?
- Welchen Flächenteil des Kontingents Gemeinschaftsfläche umfasst künftig die Mediathek/Bibliothek?
- Welche Zonierungen sind für eine Mediathek/Bibliothek vorgesehen?
- Wie viele Arbeitsplätze sind im Co-Working-Bereich geplant?
- Welcher Medienbestand ist geplant?
- Welchen Flächenanteil haben Recherchebereiche künftig auf den Lernebenen?

## Digitale Lernumgebung

- Welche baulichen und ausstattungsbezogenen Anforderungen ergeben sich aus dem Medienbildungs-konzept?
- Sind digitale Lernumgebungen wie Makerspaces vorgesehen?
- Woraus besteht künftig die Medienausstattung?
- Wie wird die Nutzung digitaler Endgeräte organisiert: Anteil mobiler Endgeräte, „feste“ Computerplätze, Anteil „Bring your own device“ sowie schulseitige Endgeräte und deren Ausgabeorte?
- Wie sind räumlich IT-Lager, Serverraum, Werkstatt geplant? Welche Flächengrößen sind jeweils nötig?

## Sanitärkonzept

- Welche Ausstattung brauchen Toilettenräume?
- Sind mehrere Sanitärräume mit wenigen Kabinen vorgesehen?
- Werden die Räume oder Kabinen geschlechterneutral?
- Inklusion: Wie viele rollstuhlgerechte WC-Räume sind vorgesehen? Wie werden Anforderungen an die Pflegebedarfe berücksichtigt?

## Stauraum, Sammlung, Lagerung, Archiv

- Sind Sammlungen künftig jahrgangs-, fach-, themen- oder projektbezogen organisiert?
- Wo werden Bücher, Arbeitsmaterialien, Lernmaterialien gelagert? Erfolgt dies zentral oder dezentral?
- Befindet sich Stauraum künftig in eingebauten Schränken, in Regalen oder in mobilen Boxen?
- Wie hoch wird der Anteil an Ausstattung sein mit (be)greifbaren, haptischen Materialien zur Anschauung und für lebensweltbezogenes Lernen?
- Wie hoch wird der Anteil von Stauraum im Zugriff der Schüler:innen sein?
- Verfügen alle Schüler:innen über persönliche Fächer?
- Sind Zugänglichkeit und Verantwortlichkeit für Stauraum gewährleistet?

## Willkommenskultur

- Welche Funktionen soll der Eingangsbereich haben? (Empfang, Aufenthalt, Information mit Wegeleitsystem)
- Wird der Eingangsbereich gleichzeitig Foyer für Versammlungen, Präsentationen, Begegnung etc.?
- Ist die Erreichbarkeit des Eingangs barrierearm möglich?

## Impulse, Präsentationen, Veranstaltungen

- Welche Versammlungsorte werden für wie viele Personen vorgehalten und wie werden sie ausgestattet?
- Welche Präsentations- und Ausstellungsflächen gibt es für wie viele Personen und wie werden sie ausgestattet?

## Pausen und Übergänge

- Wie sind Eingänge, Ausgänge, Treppenhäuser und Flurflächen gestaltet, um Aufenthaltsqualität zu erreichen?
- Sind Maßnahmen für Aufenthaltsqualität auf Verkehrswegen (Fluren) durch Brandschutz geprüft?
- Welche Bereiche werden ausgewiesen, um Pausenbedürfnissen (Bewegung, Begegnung, Ruhe) gerecht zu werden?
- Sind Garderoben zentral oder dezentral (für Lernebenen oder Lerngruppen) geplant?
- Sind Küchenzeilen auf den Lernebenen geplant?

## Küche und Verpflegungsfläche

- Ist eine Produktions- oder eine Aufwärmküche geplant?
- Welches Ausgabekonzept wird bevorzugt: z.B. „Free Flow“, Ausgabestationen?
- Welcher Caterer ist geeignet?
- Bedarf es Flächen für Kiosk oder Café?
- Werden Schüler:innen in die Herstellung von Mahlzeiten eingebunden?
- Wird die Mensa als Veranstaltungsfläche genutzt werden?
- Sind dezentrale Küchenzeilen (z.B. auf den Lernebenen) geplant?
- Sind Kochstudio bzw. Lehrküche in Nähe der Verpflegungsfläche verortet?
- Sind Lieferwege eingeplant?

## Mobiliar und Ausstattung

- Gibt es ein Möblierungskonzept für die gesamte Schule?
- Welche Anteile an mobilem Mobiliar und an fest eingebautem Mobiliar sind geplant?
- Welche Anteile an flexilem Mobiliar sind geplant: höhenverstellbare Stühle und Tische, verstellbare Podeste?
- Welche (mobilen) Trenn- bzw. Präsentationselemente sind geplant?
- Welche Anteile von Stauraum sollen als Einbau, mobil auf Rollen, als Regale/Raumteiler vorgehalten werden?

## Schulgelände + Stadtteil

- Welche Bereiche des Außengeländes werden als Fachfläche(n) eingerichtet?
- Welche weiteren Zonierungen sind auf dem Schulgelände möglich für Co-Working, Begegnung, Bewegung + Spiel, Präsentation?
- Wie ist die Nutzung des Außengeländes für den Stadtteil bedacht?

## Schulkultur

- Inwieweit beinhaltet das Leitbild räumliche Bezüge?
- Wie zeigt sich das Erscheinungsbild der Schule räumlich – am und im Gebäude?
- Wie können Räume künftig ein Wir-Gefühl unterstützen?
- Partizipation: Wo werden die Gremien der Schule präsent sein?

## Profil der Schule

- Wie wird das Profil der Schule durch das Gebäude bzw. die Innenräume und -flächen sichtbar?
- Welche spezifischen Anforderungen an Flächen und Räume ergeben sich aus dem Profil der Schule?

## Zeitstrukturen

- Wie ist die Lernzeit künftig organisiert:  
z.B. feste Tagesstruktur in Blöcken, Lernen im eigenen Takt, flexible Lernzeiten, selbstgewählte Pausen?
- Wird die Schule als offener, teilgebundener oder gebundener Ganztag organisiert?
- Wie werden Bedürfnisse wie Bewegung/Sport, Ruhe/Rückzug, kreatives Gestalten, Spiel, Begegnung etc. zeitlich ermöglicht?
- Welche Flächen sind perspektivisch dafür vorgesehen?
- Welche Öffnungszeiten wird die Schule in Zukunft haben?

## Kooperationen

- Sind Kooperationen für die Gestaltung des gesamten Schultages geplant?
- Inwieweit werden außerschulische Lernorte verbindlich in den Lernalltag integriert?
- Welche Räume werden für Externe vorgesehen  
z.B. für Garderobe und Materialien?
- Inwieweit sind Vermietungen von Räumen geplant?
- Inwieweit sind Kooperationen mit Jugendmusikschule, öffentlichen Bücherhallen, Volkshochschule, Sportvereinen und anderen Organisationen räumlich relevant?

## Raumprinzipien

- Sind Raumprinzipien festgelegt? Welche Raumprinzipien unterstützen perspektivisch das Lernkonzept der Schule?
- Raumprinzip „Transparenz“: Welche Sichtachsen sind wichtig: Sichtachsen durch Anteil an Glaseinsätzen in Wänden und Türen, Verzicht auf Wände und Türen?
- Wie hoch ist der Bedarf an „kleinen Räumen“ bzw. „Raum-in-Raum“?
- Soll eine 80-%ige Raum- und Flächenauslastung über den ganzen Tag gewährleistet werden? Wenn ja, wie?

► Siehe hierzu auch Material 5 „Raumprinzipien“

## Raumqualitäten

- Sollen Flächen und Räume für bestimmte Qualitäten ausgewiesen und eingerichtet werden z.B. emissionsreich: laut, nass, bzw. emissionsarm: leise, trocken?
- Gibt es ein einheitliches Farbkonzept für Wände, Böden, Mobiliar?
- Welche Maßnahmen zur Gewährleistung von Helligkeit werden getroffen: Tageslicht/künstliches Licht/Transparenz durch Glas?
- Welche Maßnahmen zur Gewährleistung einer individuellen räumlichen Temperaturregelung, Belüftung werden getroffen?
- Welche Akustik- und Schallschutzmaßnahmen werden getroffen: Raumteiler, Vorhänge, Bodenbelag, Deckensysteme wie z.B. Deckensegel?
- Welche Maßnahmen für die Barrierefreiheit werden getroffen?

